

Amt d. Tiroler Landesreg., Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, Österreich

Mag.iur. Thomas Hain
Heiligeiststraße 7
6020 Innsbruck
+43 512 508 2474
wasser.forst.energierecht@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at

Informationen zum rechtswirksamen Einbringen und
Datenschutz unter www.tirol.gv.at/information

Geschäftszahl – beim Antworten bitte angeben

IIIa1-W-15.027/222-2025

Innsbruck, 02.09.2025

**Tannheimer Bergbahnen GmbH;
Beschneiungsanlage (BSA) Grän - Füssener Jöchle,
Änderungsprojekt 2025 samt Speicherteich "Roßstand",
wasser-, forst- und naturschutzrechtliches Bewilligungsverfahren
ANBERAUMUNG der mündlichen Verhandlung**

Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung

Die Tannheimer Bergbahnen GmbH (ehem. Betreiberin Sonnenbergbahnen Grän Füssener Jöchle GmbH & Co KG) betreibt die unter der Wasserbuchpostzahl 8/954 für den Verwaltungsbezirk Reutte eingetragene Beschneiungsanlage „Füssener Jöchle“.

Mit Bescheid vom 12.12.2017, Zl. IIIa1-W-15.027/93-2017, erfolgte die wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung gegenständlicher Beschneiungsanlage. Das Wasserbenutzungsrecht wurde mit diesem Bescheid bis zum 15.03.2038 befristet erteilt.

Mit Schreiben vom 23.12.2024 hat die Tannheimer Bergbahnen GmbH, vertreten durch GF Michael Schuster, um die wasser-, forst- und naturschutzrechtliche Bewilligung für Änderungen/den Ausbau der Beschneiungsanlage inkl. die Errichtung eines Speicherteiches „Roßstand“ (Fassungsvermögen ca. 40.000 m³), Pumpstation mit Kühlturnanlage sowie Leitungsbau, angesucht. Mit Schreiben vom 05.05.2025 wurden die Projektunterlagen mit der Bezeichnung „Ausbau Beschneiungsanlage Grän – Füssener Jöchle, Speicherteich Roßstand“, ProjektNr. 2261/1GPW, vom 30.04.2025, erstellt von der Klenkhart & Partner Consulting ZT GmbH, Salzbergstraße 15, 6067 Absam, vorgelegt. Die Prüfung der Behörde hat ergeben, dass die UVP-relevante Gesamtfläche (inkl. Rodungsflächen) 2,41 ha beträgt.

Über diese Ansuchen findet gemäß den §§ 9, 10, 11, 12, 13, 15, 21, 22, 32, 107, 111, 112, 99 Abs. 1 lit. c Wasserrechtsgesetz 1959 (WRG 1959), BGBl. Nr. 215/1959 idgF, §§ 17 und 170 Abs. 2 Forstgesetz 1975 (ForstG 1975), BGBl. Nr. 440/1975 idgF, gemäß §§ 6 lit. e und f, 7 Abs. 2 lit. a Z 1, 9 und 29 Abs. 2 lit. a Z 2 Tiroler Naturschutzgesetz 2005 (TNSchG 2005) idgF in Verbindung mit den §§ 40-44 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG 1991), BGBl. Nr. 51/1991 idgF, die mündliche Verhandlung am

Donnerstag, den 25.09.2025
mit dem Zusammentritt der Verhandlungsteilnehmer
um 10.00 Uhr,
im Gemeindesaal der Gemeinde Grän, Dorfstraße 1, 6673 Grän

statt.

Es ist möglich, persönlich oder durch einen bevollmächtigten Vertreter an der Verhandlung teilzunehmen und allfällige Einwendungen vorzubringen.

Bevollmächtigter kann eine eigenberechtigte natürliche Person, eine juristische Person, eine Personengesellschaft des Handelsrechts oder eingetragene Erwerbsgesellschaft sein. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden.

Der Bevollmächtigte muss mit der Sachlage vertraut sein und sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweisen können. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn die Vertretung durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person – zB einen Rechtsanwalt, Notar oder Wirtschaftstreuhänder – erfolgt,
- wenn die Vertretung durch Familienmitglieder, Haushaltsangehörige, Angestellte oder Funktionäre von beruflichen oder anderen Organisationen, die der Behörde bekannt sind, erfolgt und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht,
- wenn der Antragsteller oder sonstige Beteiligte gemeinsam mit dem Bevollmächtigten an der Verhandlung teilnehmen.

Es ergeht das Ersuchen, diese Verständigung zur Verhandlung mitzubringen oder zu veranlassen, dass der Bevollmächtigte diese mitbringt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verhandlung – abgesehen von der persönlichen Verständigung –

- durch Anschlag in der **Gemeinde Grän** und
- durch Veröffentlichung an der elektronischen Amtstafel des Landes Tirol unter www.tirol.gv.at/kundmachungen

kundgemacht wird/wurde.

Als sonst Beteiligter beachten Sie bitte, dass Sie, wenn Sie **Einwendungen** gegen den Gegenstand der Verhandlung nicht **spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung** bei der Behörde bekannt geben oder **während der Verhandlung** vorbringen, **insoweit Ihre Parteistellung verlieren**.

Wenn Sie jedoch durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein minderer Grad des Versehens trifft, können Sie **binnen zwei Wochen ab Wegfall des Hindernisses**, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der **rechtskräftigen Entscheidung** der Sache, bei uns Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Projektbeschreibung:

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen bzw. beantragt:

- Errichtung des Speicherteiches „Roßstand“ auf 1.314,00 m.ü.A mit ca. 43.000 m³
Nutzwasservolumen inklusive zugehöriger Speicherteichbauwerke (Entnahmehbauwerk, Hochwasser-Überlauf, Füllbauwerk, Grundablass, etc...)
- Errichtung der Pumpstation „Roßstand“ im Bereich des neuen Teiches auf 1.301,00 m.ü.A für 240 l/s Pumpleistung zur Versorgung der Schneeverzeiger
- Errichtung einer Kühlturnanlage für 180 l/s auf dem Dach der neuen Pumpstation.
- Anschluss an das bestehende Schneileitungsnetz
- Verbesserung der elektrischen Versorgung der Schneeverzeiger durch neue
- Trafostationen und Ausbau des Feldkabelnetzes
- Erhöhung der Jahreskonsenswassermenge am Logbach von derzeit 74.000 m³ auf zukünftig 116.000 m³ ohne zeitliche Einschränkungen
- Erneuerung des Leitungsnetzes zwischen der Talstation und der bestehenden Druckerhöhungsstation
- Erhöhung der Schneiflächen von 24,3 ha auf rund 29 ha

Im Folgenden sind die einzelnen Vorhaben näher beschrieben:

Errichtung Speicherteich „Roßstand“:

Es handelt sich um eine „kleine“ Stauanlage (Dammhöhe <15m und Stauvolumen < 500.000m³) mit erheblichem Gefährdungspotential (aufgrund der Flutwellenberechnung)

- Abdichtungen: HDPE 2,5mm doppelt verschweißt mit Vlies
- Drainagen: Flächendrainagen unterhalb Teichsohle und Dammfußdrainagen (TSR DN200 PP SN12)
- Drainageüberwachung: Sämtliche Ableitungen der Drainagesysteme münden in den Pumpensumpf der Pumpstation. Dort befindet sich das Drainagemessebecken. Bei Anspringen einer oder mehrerer Drainageleitungen kann aufgrund der Ausgestaltung des Messnetzes eine Schadensstelle ausfindig gemacht werden. Bei größerem Anfall von Drainagewässern werden diese Wässer gesammelt über eine eigene Leitung DN250 erosionssicher in den Logbach abgeleitet.
- Befüllung: Die Befüllung des Speicherteichs Roßstand erfolgt über die bestehende Wasserfassung am Logbach bei ca. Fl-km 3,63 im Bereich der bisherigen Zwischenpumpstation. Das Wasser wird dort mittels einer Tauchpumpe für 16 l/s über die neue Füllleitung GJS DN150 bis DN200 zum Speicherteich transportiert. Das Füllbauwerk wird in Kombination mit dem Überlaufbauwerk Stahlbeton ausgeführt (siehe Abb.3) und in der nördlichen Teichkrone mit Gründung im Urgelände situiert.

Für die Befüllung steht die bereits bewilligte Wassermenge von 16 l/s zur Verfügung. Der Teich kann damit grundsätzlich in rund 31 Tagen gefüllt werden.

- Teichbelüftung/Teichumwälzung: Druckluft-Schraubenkompressor mit 45 kW (installiert in der Pumpstation) zur Verhinderung von Schäden (z.B. an der Abdichtung) durch Vereisung der Wasseroberfläche
- Entnahmehbauwerk/Grundablass-Notentleerung: Vom Entnahmehbauwerk im Teichboden führen die Entnahmeleitungen unter dem Damm hindurch in die Pumpstation.

Die Auslegung der Notentleerung von 43.000 m³ Wasser wurde für eine Absenkzeit von 72 Stunden durchgeführt. Dafür müssen im Schnitt 166 l/s über eine GJS Leitung DN400 – 300 gesichert entnommen und schadfrei in einen natürlichen Vorfluter (Logbach bei Fl-km 3,20) über das Energieumwandlungsbauwerk geleitet werden.

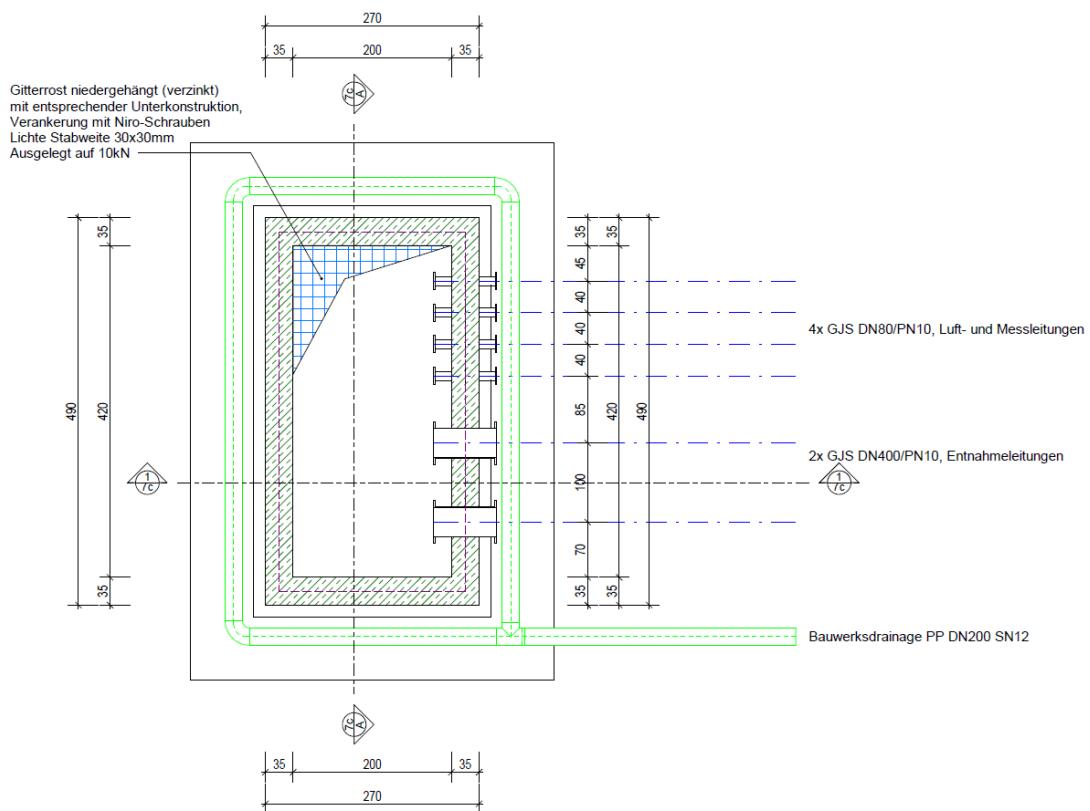


Abbildung 1: Entnahmehbauwerk & Notentleerung: (Projekt 2261\1GPW– Klenkhart & Partner)

- Hochwasserentlastungsbauwerk: Es wird ein Hochwasserüberlauf in Form eines kombinierten Füll- und Überlaufbauwerkes am westlichen Teichufer im Urgelände errichtet. Der Überlauf wird gemäß dem Leitfaden für Beschneiungsanlagen auf das außerordentliche Sicherheitshochwasser (>BHQ5.000 bzw. SHQ) ausgelegt SHQ=170l/s, BHQ= 60l/s in ggs. Einzugsgebiet.

Höhe Überfallkante 1.314,00 m.ü.A (=Stauziel)

Ableitung über DN400 Rohr und in weiterer Folge DN250 bis diese zur Grundablassleitung DN300 trifft und über ein Energieumwandlungsbauwerk dem Logbach zugeführt wird.

Füllleitung DN200

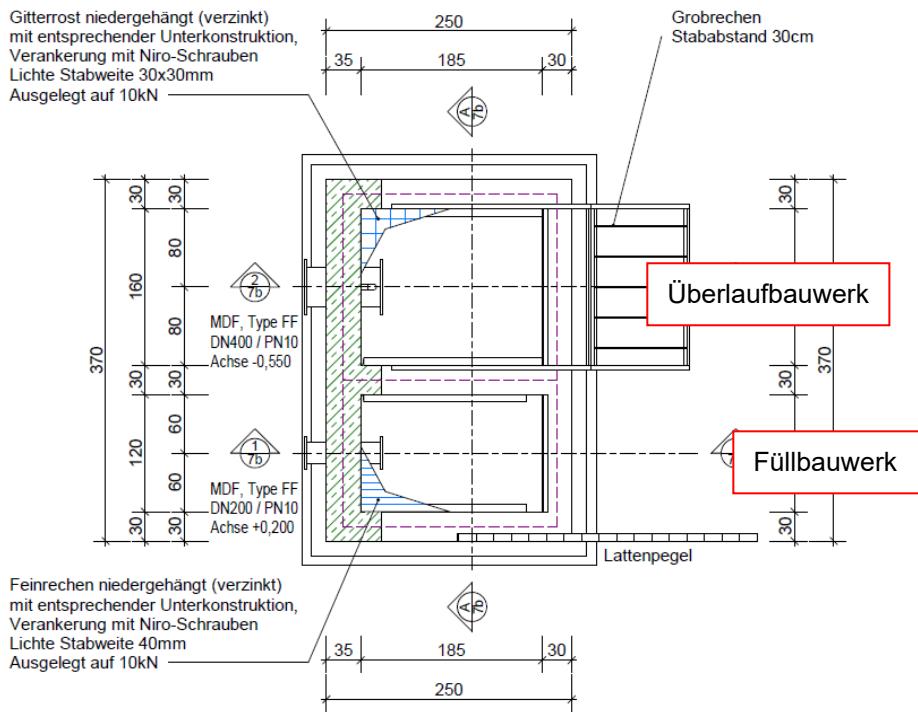


Abbildung 2: Kombiniertes Füll- und Überlaufbauwerk: (Projekt 2261\1GPW– Klenkhart & Partner)

SPEICHERTEICH „ROßSTAND/GRÄN“ - KENNZAHLEN	
Gesamtinhalt bei Stauziel	43.000 m ³
Nutzbare Wassermenge	43.000 m ³
Wasserfläche gesamt bei Vollstau	6.960 m ²
Dammkrone (Höhe)	1.315,00 m
Kronenlänge	330 m
Kronenbreite	3,5 bis 4,00 m
Stauziel	1.314,00 m
Freibord	1,00 m
Beckenboden (tiefster Punkt)	1304,00 m
Maximale Stauhöhe	10,0 m
Maximale Dammhöhe (über luftseitigem Fuß)	14,0 m
Größte Basisbreite des Dammes	ca. 54 m
Gesamtflächeninanspruchnahme inkl. Böschungen	ca. 1,5 ha

Abbildung 3: Kennzahlen Speicherteich „Roßstand“ (Projekt 2261\1GPW– Klenkhart & Partner)

Pumpstation Roßstand:

Am Dammfuß des geplanten Speicherteiches ist die Errichtung einer neuen Hauptpumpstation vorgesehen. Die Erschließung erfolgt über das bestehende Wegenetz bzw. über die neue Zufahrt von der Piste aus. Die einstöckige Pumpstation (Außenmaße ca. 11 x 23m) ist in Stahlbetonbauweise auf Höhe 1.301,00 m geplant. Am Dach des Gebäudes wird die Kühlturmanlage errichtet.

3D Ansicht

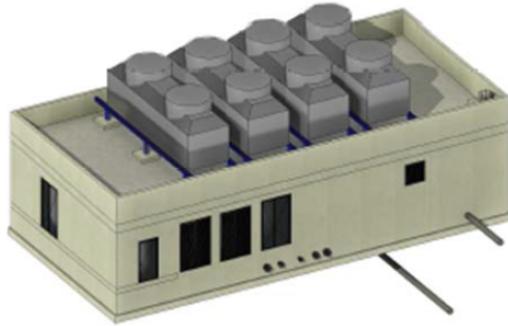


Abbildung 4: 3D Ansicht Pumpstation mit den Kühltürmen am Dach (Projekt 2261\1GPW– Klenkhart & Partner)

Maschinelle Ausrüstung:

- Absperrorgane für jede Teichentnahmleitung DN400 (Revisionsschieber und Betriebsorgan)
- 2 vollautomatische Rückspülfilter für insgesamt 300 l/s Durchsatzzleistung
- Platzvorhaltung für die einfache, nachträgliche Installation einer UV-Desinfektionsanlage
- 3 Vorpumpen mit je 80 l/s Förderleistung und 50m Förderhöhe
- 2 HD (Hochdruck)-Kreiselpumpen mit je 40 l/s Förderleistung und 475m Förderhöhe
- 2 MD (Mitteldruck)-Kreiselpumpen mit je 80 l/s Förderleistung und 225m Förderhöhe
- Feldleitungsausgänge für eine Wasserleistung von insgesamt 240 l/s aus den Mittel- und Hochdruckpumpen und Wassermengenmessung mittels IDM
- Druckluft Teichbelüftungsanlage
- Kühlturmanlage (Dach) mit 4 Einheiten offener Verdunstungskühlurmzellen für insgesamt 240 l/s
- 2 Kühlturmpumpen mit je 90 l/s Förderleistung und 30m Förderhöhe
- Überwachungseinrichtungen (Drainagen, Rohrbruch,...) mit Ausfallsicherung
- Grundablass/Notentleerung über eine regelbare Grundablassarmatur in der Pumpstation
- sowie eine Freispiegelleitung DN400/DN300 Richtung Einleitgraben am Logbach
- Elektrotechnische Ausstattung (Leistungs- und Steuerschränke,...) Anbindung an Leitsystem

Anmerkung Pumpstation Tal (Bestand): Die Pumpstation im Tal wird vorerst ohne Änderungen in die Gesamtanlage integriert. Die direkte Verschneierung von 45 l/s bleibt weiterhin erhalten.

Alle Leitungen im Anschlussbereich bei der Pumpstation bis zum standfesten Urgelände werden massiv mit Magerbeton unterbettet und eingeschüttet, damit Differenzsetzungen ausgeschlossen werden können.

Die Entnahme- und Messleitungen werden als Gussleitungen mit zug- und schubsicherer Verbindung ausgeführt. Die Durchführungen bei der Pumpstation erfolgen über einbetonierte Mauerdurchführungen (MDF).

- 2 x Entnahmleitung (Grundablass) GJS DN400 PFA30 / MDF DN400 PN10
- 2 x Belüftungsleitungen GJS DN 80 PFA100 / MDF DN 80 PN16
- 2 x Leerohre für Messleitungen GJS DN 80 PFA100 / MDF DN 80 PN16

Abbildung 5: Verbindungsleitungen Speicherteich-Pumpstation (Projekt 2261\1GPW – Klenkhart & Partner)

Kühlturmanlage:

Die Kühlturmanlage ist am Dach der Pumpstation auf einer Höhe von rund 1.305,00 müA.

Geplant (siehe Abb. 5). In Summe sollen mit der Anlage ca. 180 l/s gekühlt werden. Dafür sind 8 Kühltürme vorgesehen, die in 4 Reihen zu je 2 Stück aufgebaut werden. Das Wasser wird aus dem Warmwasserbecken über zwei Kühlturmpumpen und zwei Zuleitungen zu den Kühltürmen gepumpt. Der Ablauf in das Kaltwasserbecken erfolgt über eine Dachöffnung.

Verbesserung der elektrischen Versorgung:

Das bestehende Mittelspannungsnetz des EW-Schattwald im Bereich des Skigebietes soll vom Betreiber übernommen werden. Die Übergabestation wird bei der bestehenden Pumpstation im Tal installiert.

Das zukünftige Eigennetz bleibt unverändert erhalten. Für die Versorgung der neuen Trafos in der zukünftigen Pumpstation beim Speicherteich Roßstand (2 x 1.200 kVA) sowie der 630 kVA Kompakttrafostation im Bereich der Schachenlifte für die Versorgung der Schneerzeuger werden zwei neue Kabelausgänge bei der Übergabestation im Bereich der bestehenden Pumpstation nachgerüstet.

Die zu verlegenden Mittelspannungskabel werden innerhalb bestehender Pisten bzw. gemeinsam mit neuen Schneileitungsgräben verlegt.

Erhöhung der Jahreskonsenswassermenge:

Mit dem vorliegenden Projekt wird eine Erhöhung des Wasser-Jahreskonsenses von 74.000 m³ auf gesamt 116.000 m³ ohne Änderung der sekündlichen bewilligten Entnahmemengen beantragt.

Es soll deshalb der aktuelle Entnahmzeitraum (01.11 – 15.03 eines jeden Jahres) auf eine Jahresdurchgängige Entnahme erhöht werden.

Erneuerung Leitungsnetz:

Die bestehenden Schneileitungen im Bereich der Schachenlifte sowie im Bereich der Märchenwiese werden unverändert übernommen. Es werden lediglich 3 Schneischächte ergänzt und 1 Schacht versetzt. Zwischen der bestehenden Druckerhöhungsstation auf 1.608 m.ü.A. und der Bergstation werden nur die Schneischächte getauscht. Die Schneileitung wird unverändert übernommen.

Das Schneinetz zwischen der Talstation und der bestehenden Druckerhöhungsstation wird neu aufgebaut.

Ausgehend von der neuen Pumpstation im Bereich des neuen Speicherteiches Roßstand werden 2 Ausgänge vorgesehen – eine Niederdruck- und eine Hochdruckversorgung:

- Niederdruckversorgung: Die Niederdruckversorgung kann die gesamten Schneiflächen unterhalb des neuen Teichstandortes (Talabfahrt, Schachenlifte, Märchenwiese) mit Schneiwasser versorgen.
 - Hochdruckversorgung: Die Hochdruckversorgung versorgt den gesamten Schneibereich oberhalb des neuen Teiches. Zwischen der neuen Pumpstation und der Druckerhöhungsstation auf 1.608 m.ü.A. wird ein neues Schneinetz mit unterschiedlichen Dimensionen und Druckstufen inkl. Neuer Schneischächte errichtet.

Die Leitungsquerung über den Logbach erfolgt mittels Brückenaufhängung. Die wasserführenden Leitungen werden gedämmt und mit einer Rohrbegleitheizung ausgestattet.

Erhöhung Schneiflächen:

Der Vollausbau der Beschneiungsanlage sieht die Beschneiung von rd. 29 ha Pistenflächen vor. Aktuell werden bereits ca. 23,4 ha Pistenflächen einer technischen Beschneiung unterzogen

Die Beschneiungsfläche soll deshalb um ca. 5,8 ha erweitert werden wobei im Wesentlichen dabei die Pistenflächen im Bereich der Jochalpe und ein Pistenstreifen im oberen Bereich Richtung Talabfahrt betroffen sind.

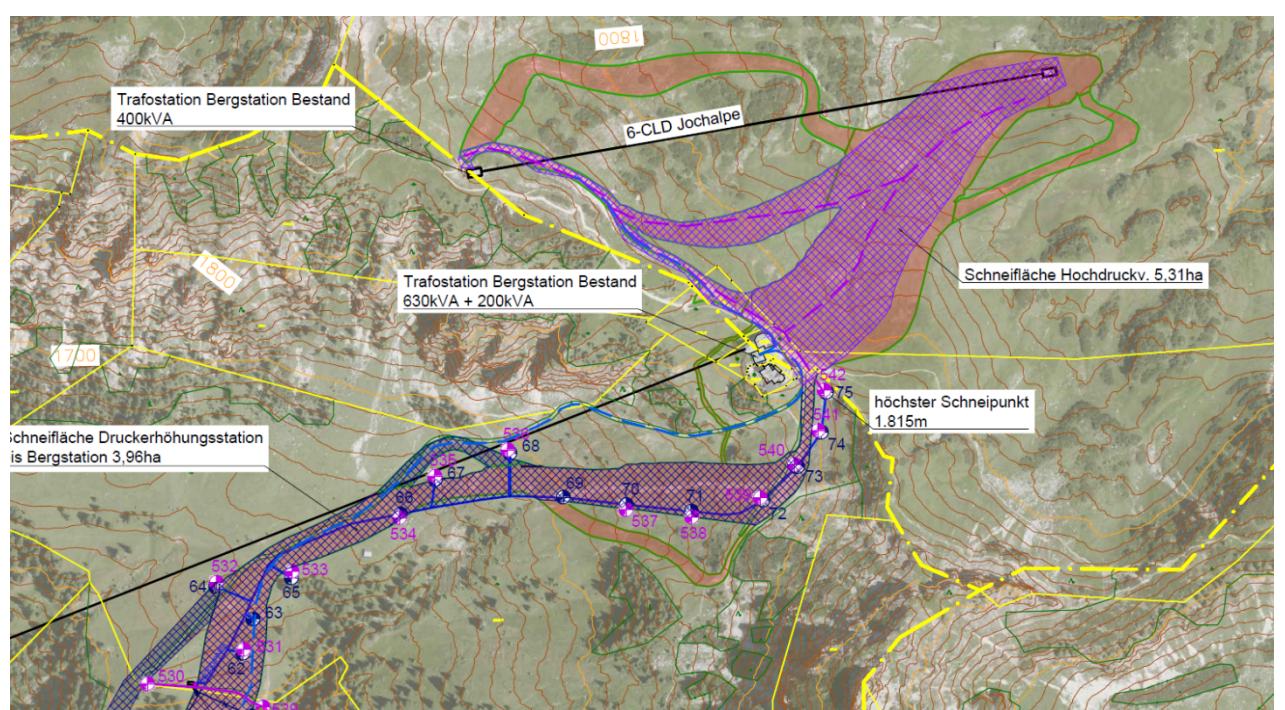


Abbildung 6: Erweiterung der Scheniflchen (Magenta schraffiert) – im Wesentlichen im oberen Bereich der Anlage (Projekt 2261\1GPW– Klenkhart & Partner)

Dabei erfolgt die Versorgung von rd. 7,5 ha aus dem bestehenden Teich und von 21,5 ha aus dem neuen Teich. Dazu wurde ein durchschnittlicher spezifischer Wasserbedarf von 4.000m³/ha Schneifläche pro Jahr angenommen.

Die Ableitung der anfallenden Oberflächenwässer soll wie folgt erfolgen:

- Entwässerung über die Schulter mit einer Querneigung von 2 bis 3 % zusätzlich sind alle 15 bis 20 Höhenmeter eine mindestens 30 cm tiefe Ableitmulde (flach ausgezogen) geplant.
- die bestehenden und derzeit teilweise nicht mehr funktionierenden Drainagen werden saniert.
- Entlang des neuen Verschnittes zwischen dem Urgelände und der neuen Schüttfläche ist eine Längsdrainage mit Sickerpackung vorgesehen.
- In der Aufstandsfläche angetroffene Sickerwässer werden gefasst und schadlos abgeleitet.
- Grundsätzlich werden die Oberflächen- und Drainagewässer entweder in bestehende Ableitungsgraben oder in den Sammelschacht der bestehenden Drainageableitungen eingeleitet und somit schadlos abgeleitet.

Die Wasserbereitstellung soll durch die Erhöhung des Jahreskonsenses (74.000m³ auf 116.000m³) abgedeckt werden.

Es ist kein zusätzlicher Pistenbau vorgesehen.

Rodungsverfahren:

Für die Umsetzung der oben dargelegten Maßnahmen ist eine dauernde Rodung im Ausmaß von 20.964 m² und eine befristete Rodung im Ausmaß von 3.128 m² auf den Gst. 2811/11, 2819/1 und 2819/2, alle GB 86013 Grän, beantragt.

Projektunterlagen:

Eine genaue Beschreibung der geplanten Maßnahmen und Anlagenteile und der planlichen Darstellung können den eingangs genannten Projektunterlagen mit der Bezeichnung „Ausbau Beschneiungsanlage Grän – Füssener Jöchle, Speicherteich Roßstand“, ProjektNr. 2261/1GPW, vom 30.04.2025, samt Ergänzungen, erstellt von der Klenkhart & Partner Consulting ZT GmbH, Salzbergstraße 15, 6067 Absam entnommen werden.

Diese Planunterlagen liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung in Innsbruck, Landhaus 2, Heiligeiststraße 7, I. Stock, Abt. Wasser-, Forst- und Energierecht, und beim Gemeindeamt der Gemeinde Grän bis zur mündlichen Verhandlung zur allgemeinen Einsicht auf.

Zur Einsicht in die Planunterlagen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Wasser-, Forst- und Energierecht, wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung gebeten, um längere Wartezeiten nach Möglichkeit zu vermeiden. Dies gilt sinngemäß für Akteneinsichten.

Hinweis zur Akteneinsicht im Amt der Tiroler Landesregierung:

Zutritt in das Amtsgebäude haben jene Personen, die **im Vorhinein** mit der jeweiligen Dienststelle einen **Termin** vereinbart haben.

Diese sind telefonisch unter der Nummer 0512/508 2472 oder per E-Mail an
wasser.forst.energierecht@tirol.gv.at zu vereinbaren.

Für den Landeshauptmann:

Für die Landesregierung:

Mag. Hain